

Pädagogisches Konzept

Leitbild

Wir, die festangestellten Mitarbeitenden und freiberuflichen Dozenten, sind uns bewusst, Mitarbeitende einer diakonischen Einrichtung zu sein. Wir orientieren uns in unserer Arbeit am christlichen Menschenbild. Auf der Grundlage des Leitbildes der Samariterstiftung begegnen wir unseren Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Respekt. Wir lassen sie unsere Anerkennung spüren.

Unsere Schülerinnen und Schüler

Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben während ihrer Ausbildung an unserer Einrichtung Kompetenzen, um alte Menschen bei der Gestaltung des täglichen Lebens fachlich auf hohem Niveau begleiten, pflegen und beraten zu können. Konkrete Ziele und Kompetenzen ergeben sich aus dem Lehrplan für Altenpfleger/innen (Altenpflege-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung vom 29.11.2002) und sind im Rahmenlehrplan für die praktische Ausbildung in der Altenpflege in Baden-Württemberg aufgeführt. Wir betrachten unsere Schülerinnen und Schüler als hochmotiviert und möchten ihnen positive Erlebnisse durch Lernerfolge, Freude am Lernen und Spaß an der Leistung durch entsprechende Rückmeldung vermitteln. Unsere Auszubildenden erfahren, dass sie mit Fleiß und Engagement das Ausbildungsziel erreichen. Sie werden dazu motiviert, weiterführende Studiengänge und Weiterbildungen im Rahmen eines lebenslangen Lernens an die Ausbildung anzuschließen. Leistungsschwächere Schüler erhalten individuelle Lernberatung durch die Lehrkräfte. Unsere pädagogische Arbeit ist auf eine erfolgreiche Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gerichtet.

Unsere Lehrkräfte

Die Lehrkräfte unserer Schule vermitteln ihren Lehrstoff erwachsenengerecht, methodisch abwechslungsreich, interaktiv und unter Berücksichtigung individueller Lernstärken. Inhaltlich ist der Unterrichtsstoff auf dem neuesten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Stoffvermittlung berücksichtigt den Stand der Auszubildenden und zielt auf eine zunehmende Selbstständigkeit in der Wissenserarbeitung mit Fortschreiten der Ausbildung. Unsere Lehrkräfte haben Vorbildfunktion. Sie verfügen über entsprechende pädagogische Aus- und Weiterbildungen und über ein aktualisiertes Fachwissen. Unsere Lehrenden qualifizieren sich durch entsprechende Fortbildungen weiter. Sie arbeiten im Lehrerkollegium an der Qualität der Ausbildung und an ihrer stetigen Weiterentwicklung. Unsere Lehrkräfte zeigen Bereitschaft zur Reflexion und kritischen Auseinandersetzung.

Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern, als auch zwischen Auszubildenden ist von gegenseitigem Respekt, einer wertschätzenden Sprache als auch von entsprechenden Verhaltensweisen geprägt. Konflikte werden konstruktiv gelöst. Störungen und Probleme in

den Lerngruppen oder mit Dozenten und Lehrkräften haben Vorrang und werden verantwortungsbewusst gelöst. Schüler dürfen hierzu jederzeit mit Lehrkräften in Kontakt treten. Hinweise auf Verbesserung der Lernatmosphäre und der Ausbildungsqualität sind willkommen.

Begleitung

In der Schule wird das Klassenlehrer- bzw. Kursleitersystem umgesetzt. Jeder Ausbildungskurs ist einer Klassenlehrerin zugeteilt, die aus dem Organigramm erkenntlich ist. Die Kursleitung ist für den Pflegeunterricht verantwortlich und begleitet die praktische Ausbildung. Mit ihr sind Facheinsätze abzustimmen und zu planen. Die Kursleiterin organisiert die vorgeschriebenen Praxisbesuche und hält den Kontakt zu den praktischen Ausbildungsstätten. Sie informiert die Mentoren über den Wissenstand der jeweiligen Klasse und fordert mindestens einmal jährlich eine Beurteilung über die Schülerin in der praktischen Ausbildung an. Die Kursleiterin ist für individuelle Lernberatung zuständig und nimmt sich für Einzel- und Gruppengespräche Zeit. Sie lebt den wertschätzenden Umgang mit Schülern vor.